

Liberté, Égalité, Pfefferminztee. Der Unterschied zwischen Demonstrierenden und Nicht-Demonstrierenden in ihrer persönlichen Wertorientierung.

Stephan Schütze | Düsseldorf

Schlüsselwörter: Soziale Bewegung, Demonstration, persönliche Wertorientierung, European Social Survey, Portraits Value Questionnaire (PVQ), binär-logistische Regressionsanalyse

In den Theorien Sozialer Bewegungen hat die persönliche Wertorientierung als Erklärungsfaktor nur einen geringfügigen Stellenwert. Diese Untersuchung zielt auf die Klärung, inwiefern individuelle Wertvorstellungen als motivationale Ziele, an denen sich soziales Handeln orientiert, einen Einfluss auf die Teilnahme an Demonstrationen haben. Anhand der Theorie grundlegender menschlicher Werte (Schwartz 1992) rückt diese Arbeit die Bedeutung von Werten zur Erklärung sozialer Bewegungen stärker in den Mittelpunkt. Dieser Sachverhalt ist mit dem Datensatz des European Social Survey 2014 und dem von Schwartz entwickelten Instrumentarium des Portraits Value Questionnaire (PVQ) untersucht worden. Die empirischen Befunde der binär-logistischen Regressionsmodelle zeigen, dass es ein bestimmtes Wertemuster gibt, welches die Teilnahme an Demonstrationen begünstigt und die an Selbst-Transzendenz orientierten Demonstrierenden von den an Bewahrung orientierten Nicht-Demonstrierenden unterscheidet.